

**Jahresbericht
der Graduiertenschule für
Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)**

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Kontakt und weitere Informationen:

Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath

Sprecher des Vorstands

Seminar für Klassische Philologie
Humboldtallee 19
37073 Göttingen

Tel.: 0551 39 24681

Mail: hnessel@gwdg.de

Dr. Sabine Heerwart

Geschäftsführerin

Graduiertenschule für Geisteswissenschaften
Göttingen
Friedländer Weg 2
37085 Göttingen

Tel.: 0551 39 21120

Mail: gsgg@uni-goettingen.de

Zusammenfassung

Die Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) ist seit ihrer Gründung im Jahr 2006 für die Promovierenden der Philosophischen und Theologischen Fakultät der Universität Göttingen zuständig und gewährleistet ihnen bestmögliche Rahmenbedingungen für ein strukturiertes Promotionsverfahren. Ihre Kernaufgaben liegen in den Bereichen Förderung, Qualifizierung und Beratung. Die GSGG kooperiert hierbei mit den anderen Göttinger Graduiertenschulen und weiteren universitären Einrichtungen wie der Hochschuldidaktik, der Abteilung Forschung, Göttingen International, der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität sowie der Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis.

Zum 31. Dezember 2024 waren 376 Promovierende Mitglied der GSGG, hiervon 62,5 % Frauen, 0,8 % divers, 36,4 % internationale Promovierende. Hiervon gehörten 351 der Philosophischen Fakultät, 25 der Theologischen Fakultät an.

Die **Förderungen** werden von den Promovierenden gut angenommen, insbesondere bei den finanziellen Zuschüssen für Tagungs- und Recherchereisen ist das Antragsniveau hoch. Das **Kursprogramm** wird nach den Pandemie Jahren wieder besser angenommen, wiederkehrende **Veranstaltungen** dagegen weniger besucht. Seit der Covid-19-Pandemie wird das **Beratungsangebot** intensiv nachgefragt. Die vertraulichen Gespräche zu allgemeinen Fragen zum Promotionsverlauf, Chancengleichheit und Diversität, persönlichen Krisensituationen sowie spezifischen Anliegen internationaler Promovierender finden je nach Wunsch der Promovierenden persönlich oder digital statt.

Die GSGG berät **Drittmittelinitiativen**, sofern Promotionsstellen vorgesehen sind, und ist in die **Systemakkreditierung** der Promotionsstudiengänge an ihren Trägerfakultäten eingebunden. Sie arbeitet eng mit den für Prüfungsangelegenheiten zuständigen Kolleg*innen in den Dekanaten zusammen.

Bis zum 30. September 2024 hat die Geschäftsstelle mit reduzierter Personalstärke gearbeitet. Zuvor mussten in Folge der geringeren Personalstärke Angebote der GSGG eingeschränkt bzw. temporär ausgesetzt werden unter der Maßgabe, die Auswirkungen für die Promovierenden möglichst gering zu halten. Die nach dem Ausscheiden der ehemaligen Geschäftsführung Ende August 2023 vakante Leitung der Geschäftsstelle ist seit dem 15. April 2024 durch Dr. Sabine Heerwart wiederbesetzt. Die anschließend vakante Projektreferenz wurde am 1. Oktober 2024 von Rebecca Bungert übernommen.

Die Querschnittsthemen Gleichstellung, Diversität und Internationalisierung sind für alle Arbeitsbereiche relevant und werden durchgängig berücksichtigt.

Inhalt

1. Promovierende

- 1.1 Promovierende aktuell
- 1.2 Neuaufnahmen, Austritte und Abschlüsse
- 1.3 Dauer des Promotionsstudiums
- 1.4 Zeitraum zwischen Einreichung und Disputation
- 1.5 Inkorporierte Programme
- 1.6 Finanzierung der Promovierenden

2. Betreuer*innen

- 2.1 Betreuer*innen aktuell
- 2.2 Promovierende pro Erstbetreuer*in

3. Maßnahmen

- 3.1 Qualifizierung und Karriereentwicklung
- 3.2 Qualitätssicherung
- 3.3 Förderung
- 3.4 Beratung und Information

4. Leitung und Geschäftsstelle

- 4.1. Wissenschaftlicher Beirat
- 4.2 Vorstand
- 4.3 Geschäftsstelle
- 4.4 Netzwerke
- 4.5 Wiederkehrende Veranstaltungen
- 4.6 Veranstaltungen der Promovierendensprecher*innen
- 4.7 Öffentlichkeitsarbeit
- 4.8 Strategische Ausrichtung

1. Promovierende

1.1 Promovierende aktuell (Stichtag 31. Dezember 2024)

	Anzahl	Geschlecht	International ¹	Zugleich GRK/Kolleg	Cotutelle
Philosophische Fakultät					
Individualpromotion	296	182 w 111 m 3 k. Ang.	91		4
PSG Geisteswissenschaften I: Didaktiken	5	5 w	3		1
PSG Geisteswissenschaften II: Historische Fächer	8	5 w 3 m	5		2
PSG Geisteswissenschaften III: Kulturwissenschaftliche Fächer	5	3 w 2 m	2		
PSG Geisteswissenschaften IV: Moderne Regionalstudien	2	2 m	2		
PSG Geisteswissenschaften V: Objektorientierte Fächer	0				
PSG Geisteswissenschaften VI: Philologien	9	6 w 3 m	8		
PSG Geisteswissenschaften VII: Sprachwissenschaft	17	14 w 3 m	16	7 ²	2
PSG Geisteswissenschaften VIII: Aufklärung	0				
PSG Geisteswissenschaften IX: Religion	7	5 w 2 m	6		1
Promotionsprogramm Behavior & Cognition	2	2 w			
Philosophische Fakultät gesamt	351	222 w 126 m 3 k. Ang.	133	7	10
Promotionsstudiengang Theologie³	25	13 w 12 m	4		
Gesamt	376	235 w = 62,5 % 138 m = 36,7 % 3 k. Ang. = 0,8 %	137 = 36,4 %	7 = 1,9 %	10

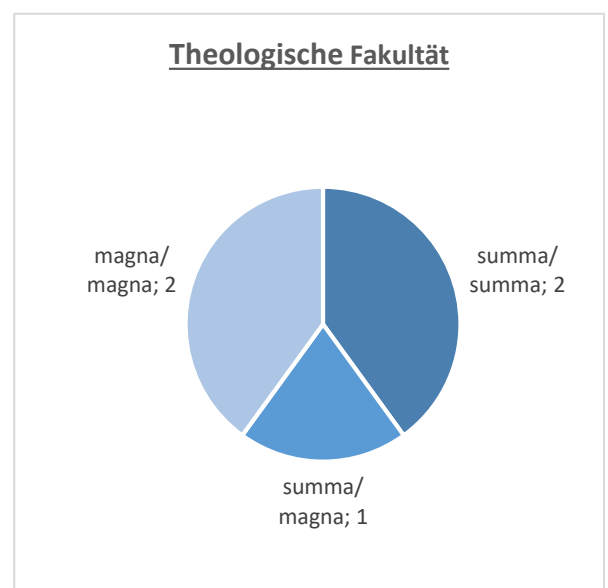
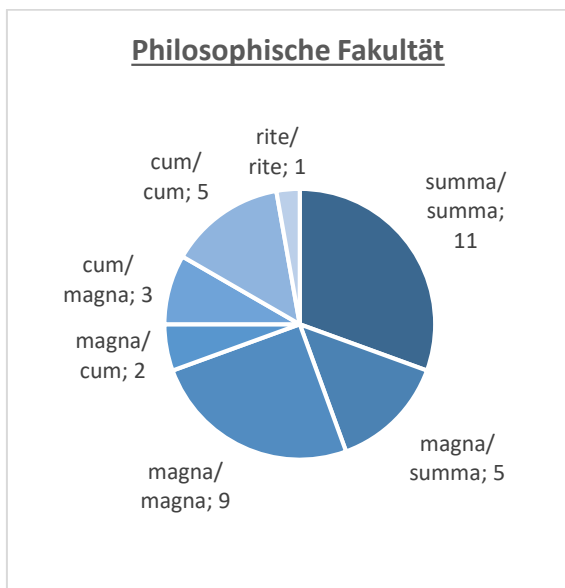
¹ Nicht deutsche Staatsangehörigkeit.

² Kollegiat*innen des DFG GRK 2636 „Form-meaning mismatches“.

³ Insgesamt sind 37 Promovierende im Promotionsstudiengang Theologie eingeschrieben.

1.2 Neuaufnahmen, Austritte und Abschlüsse

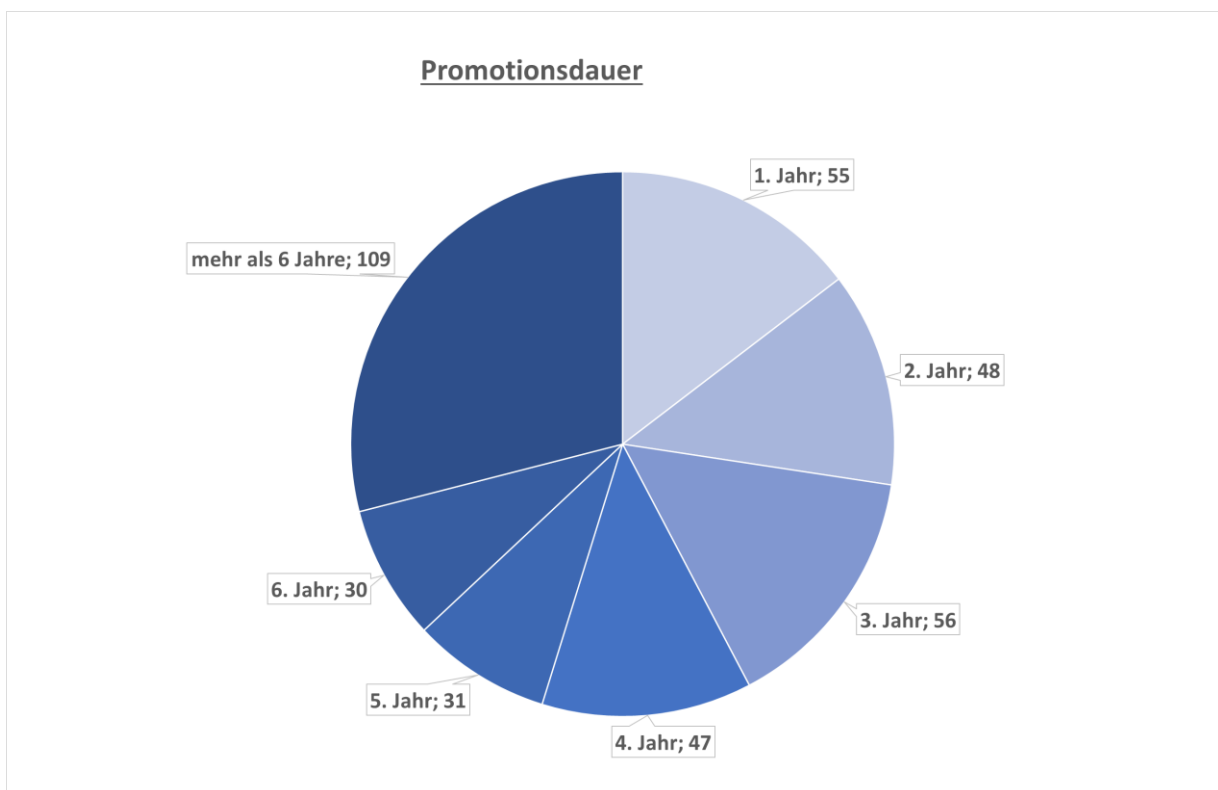
	Neuaufnahmen	Ohne Abschluss beendet	Abgeschlossene Promotionsverfahren (Disputation)	Vollzogene Promotionen (Urkunde)
Philosophische Fakultät	51	12	36 11 x summa/summa 5 x magna/summa 9 x magna/magna 2 x magna/cum 3 x cum/magna 5 x cum/cum 1 x rite/rite	43
Theologische Fakultät	3	1	5 2 x summa/summa 1 x summa/magna 2 x magna/magna	2
Gesamt	54	13	41	45



1.3 Dauer des Promotionsstudiums

Erfasst wird der Zeitraum vom Semester der Annahme durch die Fakultät/Immatrikulation bis zum Semester der Disputation für die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Promotionen (vgl. 1.2). Die seit 2020 ausgewiesenen Werte können erst nach mehrjähriger Erfassung sinnvoll interpretiert werden.

	Median	Minimum	Maximum	Extremwert ⁴
Philosophische Fakultät	12 Semester	1 Semester	19 Semester	29 Semester
Theologische Fakultät ⁵	13 Semester	9 Semester	10 Semester	29 Semester



Grundlage: Alle aktuellen Promovierenden

⁴ Studiendauer jenseits der doppelten Studienzeit. Philosophische Fakultät: regulär 12 Semester, Extremwert ab 25 Semester; Theologische Fakultät: regulär 6 Semester, Extremwert ab 13 Semester.

⁵ An der Theologischen Fakultät wurden 2024 fünf Promotionen abgeschlossen. Zwei Promotionen wurden innerhalb der doppelten Studienzeit abgeschlossen (9 und 10 Semester), drei Promotionen jenseits der doppelten Studienzeit (13, 15 und 29 Semester). Der Median (13 Semester) ergibt sich aus der Dauer aller fünf Promotionen; das Maximum (10 Semester) hingegen bezieht lediglich die Promotionen mit ein, die innerhalb der doppelten Studienzeit abgeschlossen wurden. Aus diesem Grund ist der Wert des Medians höher als der Wert des Maximums.

1.4 Zeitraum zwischen Einreichung und Disputation

Erfasst für die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Promotionen (vgl. 1.2). Die seit 2020 ausgewiesenen Werte können erst nach mehrjähriger Erfassung sinnvoll interpretiert werden.

	Median	Minimum	Maximum	Extremwert ⁶
Philosophische Fakultät	25 Wochen	3 Wochen	51 Wochen	63 Wochen
Theologische Fakultät	9 Wochen	7 Wochen	21 Wochen	--

1.5 Inkorporierte Programme (Stichtag 31. Dezember 2024)

Die Praxis der Inkorporation von Promotionsprogrammen verändert sich seit Gründung der GSGG analog zu der institutionellen Entwicklung der Promotion im Ganzen. So ist der seit 2009/2010 bestehende Promotionsstudiengang Theologie der GSGG formal inkorporiert, er wird jedoch an der Theologischen Fakultät administriert. Die zum Wintersemester 2018/2019 eröffneten Promotionsstudiengänge der Philosophischen Fakultät sind der GSGG nicht inkorporiert. Eine Ausnahme bildet das Promotionsprogramm Behavior & Cognition, das in enger Kooperation mit dem gleichnamigen, an der Fakultät für Biologie und Psychologie angesiedelten Promotionsstudiengang durchgeführt wird. Alle drittmittelgeförderten Graduiertenprogramme unter Federführung der Philosophischen Fakultät oder der Theologischen Fakultät sind der GSGG inkorporiert.

	Promovierende	Laufzeit	Anmerkungen
PSG „Theologie“	37	Unbefristet	Seit 2009/2010 inkorporiert; keine Verpflichtung der Promovierenden zur aktiven Mitgliedschaft in der GSGG an der Theologischen Fakultät
Promotionsprogramm „Behavior & Cognition“	3	Unbefristet	Seit Juli 2019 inkorporiert; institutionelle Verzahnung mit dem gleichnamigen PSG der Fakultät für Biologie und Psychologie
GRK 2636 Form-meaning-mismatches	7	09.2021-02.2026	Seit 2022 inkorporiert
Gesamt	47		

1.6 Finanzierung der Promovierenden

2022 wurde auf Anregung der zentralen Promovierendenvertretung und mit Unterstützung des Präsidiums erstmals eine universitätsweite Umfrage zur Finanzierungssituation der Promovierenden durchgeführt. Entwickelt durch GAUSS führten die Graduiertenschulen bislang zwei Mal die Umfrage bei ihren jeweiligen Mitgliedern durch; die Ergebnisse der ersten beiden Umfragen sind in den

⁶ Begutachtungsdauer jenseits der doppelten Begutachtungszeit. Philosophische Fakultät: regulär 6 Monate, Extremwert ab 13 Monate; Theologische Fakultät: kein Extremwert definiert.

Jahresberichten 2022 und 2023 aufgenommen. Die nächste Umfragerunde ist für das Jahr 2026 geplant.

Für die Philosophische und die Theologische Fakultät lässt sich festhalten, dass die Mehrheit der Doktorand*innen ihre Promotionsvorhaben jenseits von Mitarbeiterverhältnissen mit der Universität oder Stipendien finanziert. Rund die Hälfte der Promovierenden finanziert ihre Promotion durch Arbeitsverhältnisse außerhalb der Universität, viele Doktorand*innen arbeiten in prekären Beschäftigungsverhältnissen, z.B. in der Lebensmittelbranche oder Gastronomie. Diese unsicheren Finanzierungsszenarien verzögern den Fortgang des Dissertationsprojektes und können die betroffenen Promovierenden stark in ihrer mentalen Verfassung beeinträchtigen.

Das Thema Promotionsfinanzierung ist ein fester Bestandteil der Aufnahmegespräche, die die Geschäftsstelle mit neuen Promovierenden führt. Die Finanzierungsmöglichkeiten eines Promotionsvorhabens sollten von den Promovierenden bestenfalls in einem Gespräch mit den Betreuenden vor offizieller Annahme an der Fakultät, mindestens jedoch in der frühen Phase des Betreuungsverhältnisses angesprochen werden. Ein frühzeitiges Aufzeigen von Finanzierungsoptionen sowie die Unterstützung durch die Betreuenden bei der Beantragung von Stipendien sind von zentraler Bedeutung für einen stringenten Verlauf eines Promotionsvorhabens.

2. Betreuer*innen

2.1 Betreuer*innen aktuell (Stichtag 31. Dezember 2024)

*Erfasst werden alle aktuell aktiven Betreuer*innen*

	Promovierte ⁷	Professor*innen	
Hochschulmitglieder	43	112	155
Emeritierte		3	3
Externe Betreuer*innen	68	121	189
Gesamt	111	236	347

2.2 Promovierende pro Erstbetreuer*in (Stichtag 31. Dezember 2024)

Erfasst werden alle aktiven Betreuungsverhältnisse

	Median	Minimum	Maximum ⁸
Philosophische Fakultät	2,5	1	19
Theologische Fakultät	2,5	1	10

Die in der vom Präsidium vorgeschlagenen Punkte „besondere Vorkommnisse/Problemfälle“ werden unter 3. 2 (Qualitätssicherung) und 3.4 (Beratung) behandelt.

⁷ Nach § 4 Abs. 1 (1a) der Ordnung der GSGG und nach § 6 Abs. 1 (2) der Promotionsordnung (2015) der Philosophischen Fakultät/§ 6 Abs. 1 (4) der Prüfungs- und Studienordnung für den Promotionsstudiengang „Theologie“ (2016) können Postdoktorand*innen und weitere nicht habilitierte Wissenschaftler*innen Mitglieder von Betreuungsausschüssen sein.

⁸ Kein Extremwert definiert.

3. Maßnahmen

3.1 Qualifizierung und Karriereentwicklung

Im Kursprogramm werden sowohl online-Kurse als auch Präsenzworkshops angeboten. Die Mischung der Kursformate kommt den Bedarfen der Promovierenden entgegen, die sich einerseits flexible, digitale Kurzformate wünschen, andererseits den Vernetzungseffekt von Präsenzveranstaltungen nutzen möchten. Aufgrund der personellen Situation der Geschäftsstelle fanden im Jahr 2024 weniger Workshops statt; auch Alumni-Veranstaltungen, die durch niedrigschwelligen Austausch Karriereoptionen aufzeigen, konnten nicht durchgeführt werden.

Das Qualifizierungsangebot wird grundsätzlich gut angenommen, die Anmeldezahlen für (fakultative) Veranstaltungen liegen jedoch nach wie vor unter denen in vorpandemischen Zeiten. Diese Erfahrung mit geringen Anmelde- und Teilnehmendenzahlen teilen auch andere Einrichtungen der Universität, mit denen die GSGG im Gespräch über alternative Veranstaltungsformate ist.

Neben dem eigenen Kursprogramm finden Veranstaltungen statt, die in Kooperation mit weiteren Einrichtungen (z.B. Hochschuldidaktik und der Abteilung Forschung) sowie zusammen mit den anderen Graduiertenschulen organisiert werden. Die seit 2020 bestehende Zusammenarbeit mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) bei schreibdidaktischen Angeboten wird aufgrund der sehr guten Resonanz weitergeführt und erweitert. Für das kommende Jahr sind einige graduiertenschulübergreifende Workshops im Bereich Gute wissenschaftliche Praxis, Wissenschaftskommunikation und Social Media sowie Karriereorientierung geplant.

3.1.1 Kurse

Finanziert aus Mitteln der Betreuungspauschale.

	Kurstitel	Datum	Teilnehmende
Präsentationskompetenz	Erfolgreiche Selbstpräsentation in Vorträgen – Kompetent und lebendig präsentieren	23.04.2024	6
Schreibkompetenz	Schreibwerkstatt kompakt ⁹	19./26.10.2024	7
	Online-Schreibwerkstatt kompakt ¹⁰	22./29.04./06./13./27.05./03.06.2024	16
	Taking control of your writing ¹¹	02.09.2024	12
Selbstkompetenz	With good research practice through your doctoral studies – what the ombuds office can do for you ¹²	11.04.2024	12
	Wissenschaftsmanagement – Ist das was für mich? ¹³	14.05.2024	14

⁹ Durchgeführt in Kooperation mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

¹⁰ Durchgeführt in Kooperation mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

¹¹ Durchgeführt in Kooperation mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

¹² Durchgeführt von der Ombudsstelle der Universität in Kooperation mit allen Graduiertenschulen.

¹³ Durchgeführt in Kooperation mit der Abteilung Forschung.

	Kurstitel	Datum	Teilnehmende
	Ressourcenorientiertes Selbstmanagement während der Promotion	27.09./18.10.2024	6
Gesamt			73

Teilnehmende nach Zugehörigkeit zur Graduiertenschule	Anzahl	Prozentanteil
GSGG	55	75,3 %
GGG (Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften Göttingen)	5	6,8 %
GFA (Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften)	9	12,4 %
GAUSS (Georg-August University School of Science)	4	5,5%
Summe	73	100 %

Teilnehmende GSGG-Mitglieder nach Geschlecht / Anteil internationaler Promovierender (n=55)	Anzahl	Anteil in Kursen	Anteil GSGG gesamt zum Vergleich
Frauen	51	92,7 %	62,5 %
Männer	4	7,3 %	36,7 %
Internationale Promovierende	11	20 %	36,4 %

*Die Daten zu den Teilnehmer*innen des Kursprogramms werden seit 2020 ausgewiesen, sie sind erst im Verlauf mehrerer Jahre sinnvoll interpretierbar.*

3.1.2 Weitere Qualifizierungsangebote für Promovierende

Angebote zentraler oder fakultätsübergreifender Einrichtungen und Zentren

Statistikberatung für Promovierende

Um allen Promovierenden des Göttingen Campus Zugang zu statistischen Methoden zu gewährleisten, finanzieren die vier Graduiertenschulen, das Campus-Institut Data Science (CIDAS), fünf Fakultäten (Wirtschaftswissenschaftliche und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fakultäten für Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Biologie und Psychologie), das Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften und das Präsidium bis zum 30. September 2025 eine am Zentrum für Statistik angesiedelte Stelle zur Statistikberatung von Promovierenden. Die GSGG beteiligt sich mit 700 € pro Jahr (bei 48.000 € Gesamtkosten pro Jahr).

Das Angebot erstreckt sich von Workshops zur Einführung in die Statistik bis zur individuellen Beratung. Im Berichtszeitraum hat ein Mitglied der GSGG eine persönliche Beratung in Anspruch genommen; zwei Promovierende der GSGG haben an einem Workshop teilgenommen.

Transfer & Startup Hub (Abteilung Forschung und Transfer)

Die Angebote des Transfer & Startup Hub der Universität bündeln die Initiativen der Bereiche Innovationsmanagement und Technologieförderung sowie der Gründungsförderung der Abteilung Innovation und Transfer. Promovierende und Postdocs können dort Kompetenzen im Bereich Innovation, Wissens- und Technologietransfer und Entrepreneurship erwerben. Die GSGG fungiert hier als Multiplikatorin, indem sie die Angebote unter ihren Mitgliedern streut.

WeWiMento – Wege ins Wissenschaftsmanagement

Das Berufsfeld des Wissenschaftsmanagements ist für viele Promovierende und Postdocs eine realistische und attraktive Karriereoption. Von 2013 bis 2020 bot das Mentoringprogramm „WeWiMento – Wege ins Wissenschaftsmanagement“ Nachwuchswissenschaftler*innen durch eine Kombination von Mentoring, Hospitationen, Qualifizierung und Vernetzung einen Einblick in verschiedene Bereiche des Wissenschaftsmanagement an der Universität Göttingen. Für einige Programmteilnehmer*innen bedeutete die Teilnahme zudem einen Einstieg in dieses Berufsfeld.

Seit 2021 konnte WeWiMento zunächst aufgrund der Covid-19-Pandemie und später wegen geringer Anmeldezahlen nicht als Mentoringprogramm durchgeführt werden. Die Graduiertenschulen haben ein Alternativprogramm entwickelt, das Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen des Wissenschaftsmanagements, Kurzworkshops zur Kompetenzentwicklung sowie individuelle Hospitationsangebote beinhaltet. Es richtet sich an alle Promovierenden und Postdocs und wird gut angenommen.

3.2 Qualitätssicherung

3.2.1 Graduiertenkollegs, weitere Drittmittelprojekte

Die DFG hat im November 2024 die Förderung des **GRK 2987 „Mobilitätsrechte im globalen Kontext multipler Krisen“** (Sprecherin Prof. Dr. Sabine Hess) bekannt gegeben. Der Förderbeginn wird aufgrund der unklaren (bundes-)politischen Situation vom 1. April 2025 auf den 1. Oktober 2025 verschoben.

Das beantragte **GRK 3028 „Gedrängte Zeit und Handlungsdruck – Apokalyptik als kulturelle Ressource und soziale Praxis“** (Sprecherin Prof. Dr. Susanne Luther) wird hingegen leider nicht gefördert.

Die GSGG unterstützt und begleitet die Antragsstellung der **GRK-Initiative 3115/1 „Konfessionskulturen: Adaptionen, Agonalitäten und Ambiguitäten ca. 1520-1620“** (Sprecher Prof. Dr. Arnd Reitemeier). Den ersten Antrag auf Einrichtung des GRK 2817 „Konfessionskulturen im Norden des Alten Reichs: Religiöse Transformationen im ersten Jahrhundert der Reformation (ca. 1520 bis 1620)“ hatte die DFG im November 2022 abgelehnt; eine erneute Beantragung war nachdrücklich empfohlen worden. Der Vollantrag soll am 31. März 2025 bei der DFG eingereicht werden.

3.2.2 Systemakkreditierung der Promotionsstudiengänge

Im April 2024 wurden die im Wintersemester 2018/19 eingeführten neun Promotionsstudiengänge der Philosophischen Fakultät erstmalig evaluiert. Die Evaluation fand im Rahmen einer Systemakkreditierung statt, die im internen Qualitätsmanagementsystem der Universität externe Verfahren im Zusammenhang mit Studiengangsevaluationen abgelöst hat. Geprüft wird die Umsetzung landesweit definierter formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien. In Qualitätsrunden diskutierten externe Gutachter*innen, Promovierende aus den Studiengängen und Professor*innen gemeinsam mit dem Studiendekan Prof. Dr. Albert Busch über verschiedene Aspekte (u.a. formale Strukturierung und Verwaltung der Studiengänge, Studieninhalte, Betreuung, Internationalität, Diversität und

Qualitätssicherung). Die Rückmeldungen der Gutachter*innen waren bis auf einzelne Monita durchweg positiv. Die z.B. angeregte Flexibilisierung der Anrechnung von Leistungen in unterschiedlichen Modulen sowie die bessere Darstellung der Informationen auf der Fakultätshomepage wurden zeitnah umgesetzt. Bei einem Treffen der zentralen Akkreditierungseinheit der Universität am 16. Dezember 2024, an dem Prof. Dr. Albert Busch (Studiendekan der Philosophischen Fakultät) und Frau Heerwart teilnahmen, ging es abschließend vor allem um die Spezifika geisteswissenschaftlicher Promotionsverfahren und deren Heterogenität.

3.2.3 Promovierendenerfassung

Federführend: Abteilung Studium und Lehre (Bereich Digitalisierung), beteiligt: alle Göttinger Graduiertenschulen

2016 begann ein universitätsweiter Implementierungsprozess von digitalen Schnittstellen zwischen den Graduiertenschulen, Prüfungsämtern und Personen- und Prüfungsverwaltungssystemen, federführend geleitet von der Abteilung Studium und Lehre (Bereich Digitalisierung). Ziel war eine umfassende Digitalisierung der formalen Aspekte der Promotion von der Annahme als Promovierende*r bis zum Abschluss von Promotionsverfahren. Für die GSGG und ihre Trägerfakultäten ist der Annahme- und Registrierungsprozess abgeschlossen, die digitale Abwicklung des Prüfungsprozesses ist für die Philosophische Fakultät etabliert.

Im Frühsommer 2024 hat die zentrale IT aus Personal- und Finanzgründen den technischen Support zur Pflege und Weiterentwicklung des Systems eingestellt. Der Support ist an einen externen Dienstleister (data-quest) ausgegliedert worden, sodass Einrichtungen individuelle Verträge mit diesem abschließen müssen. Die Trägerfakultäten befinden sich hierzu noch im Entscheidungsprozess.

3.2.3 Vertrauensprofessor*innen

Die Vertrauensprofessor*innen stehen den Promovierenden in Konfliktsituationen im Betreuungsverhältnis zur Seite. Sie bringen einerseits die professorale Perspektive ein und können andererseits, wenn von den Promovierenden gewünscht, das Gespräch mit den Betreuer*innen suchen. Die Vertrauenspersonen werden vom Vorstand gewählt, die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Der Vorstand folgt hierbei dem Votum der Promovierendenvertreter*innen im Vorstand. Gewählt wird jeweils ein*e Professor*in der Philosophischen und der Theologischen Fakultät, sodass jederzeit Unbefangenheit gewährleistet ist. Seit Januar 2024 haben Prof. Dr. Susanne Luther (Neues Testament, Theologische Fakultät) und Prof. Dr. Henrike Manuwald (Ältere Deutsche Sprache und Literatur, Philosophische Fakultät) das Amt übernommen.

*Das Präsidium erbittet Auskunft zu Konsequenzen für Betreuer*innen im Falle schlechter Betreuung. Solche Konsequenzen sind in den Promotionsordnungen der Trägerfakultäten nicht vorgesehen.*

3.3. Förderung

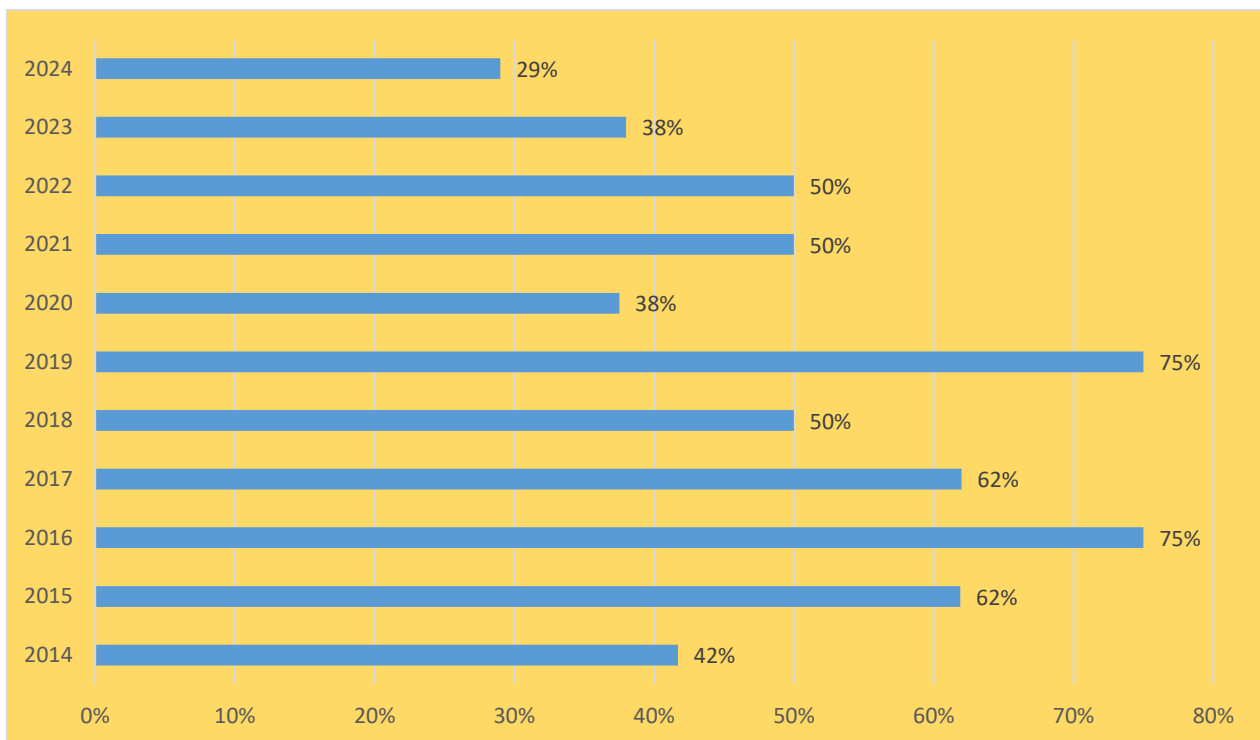
3.3.1 Stipendien, Zuschüsse, Preise

Finanziert aus Mitteln der Betreuungspauschale

Förderlinie	Geförderte	
Abschluss-Stipendien	7	20.800,00 €
Notfall-Stipendien	1	5.328,00 €

Förderlinie	Geförderte	
Tagungsreisen ¹⁴	48	19.357,15 €
Recherchereisen ¹⁵	16	6.728,39 €
Zuschüsse zu Reproduktionskosten	1	74,26 €
Qualifizierungszuschuss	1	272,56 €
Zuschüsse zu selbstorganisierten Veranstaltungen	5	4.065,02 €
Übernahme der Kosten Zertifikatsprogramm (Hochschuldidaktik)	2	1.200,00 €
Heyne-Preis	1	2.500,00 €
Gesamt	82	60.325,38 €

3.3.2 Erfolgsquoten der Abschluss-Stipendien



- Dotierung: 1.200 € pro Monat, ggf. Kinderzuschlag nach DFG-Richtlinien
- Laufzeit: Max. 4 Monate
- Erhebungsgruppe: Alle Stipendiat*innen, denen im jeweiligen Jahr ein Abschluss-Stipendium bewilligt wurde.
- Erfolgsquote: Abgabe mit Ende des Förderzeitraums + sechs Monate
- Die Erfolgsquote für den Berichtszeitraum 2024 ist zum jetzigen Zeitpunkt vorläufig.

¹⁴ Davon 11 im Jahr 2023 durchgeführte Reisen, die im Jahr 2024 abgerechnet wurden.

¹⁵ Davon 2 im Jahr 2023 durchgeführte Reisen, die im Jahr 2024 abgerechnet wurden.

3.3.3 Von Promovierenden organisierte Veranstaltungen

13. Göttingen Weekend for Advanced Patristic Studies (GWAPS), 20./21. Februar 2024

Das Arbeitstreffen der Patristiker*innen fand im Kloster Bursfelde statt; es diente dem Austausch unter Promovierenden, Postdocs und Professor*innen und bot Raum für die Präsentation und intensive Diskussion von Forschungsprojekten.

Norddeutscher Doktorand*innenworkshop der Altertumswissenschaften (NDAW), 21./22. März 2024

An der Veranstaltung haben Promovierende aus den Bereichen Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Klassische Philologie und Ur- und Frühgeschichte aus dem deutschsprachigen Raum teilgenommen. Ziel war u.a. die Breite und Vielfalt der Altertumswissenschaften sichtbar zu machen und Raum für Gespräche und Vernetzung zu bieten.

Vernetzungstagung für Nachwuchswissenschaftler*innen in der Systematischen Theologie, 2./3. September 2024

Promovierende und Postdocs der Systematischen Theologie konnten in einem geschützten Rahmen ihre Projekte vorstellen und andere, die Qualifizierungsphasen betreffende, Themen besprechen (u.a. Umgang mit KI, Machtmissbrauch und gute wissenschaftliche Praxis).

10. Netzwerktagung des Praktisch-Theologischen Fach- und Nachwuchsnetzwerkes, 26.-28. September 2024

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Vernetzung auf Peer-Ebene (Promovierende und Postdocs), bei der die Teilnehmenden sich miteinander austauschen konnten und Raum für neue Ideen für (gemeinsame) Forschungsprojekte hatten.

Workshop „Lernen, um zu siegen? Anpassung, Kreativität und Wissenstransfer im globalen militärischen Kontext, 1600-1900“, 15./16. Oktober 2024

Thema des Workshops war die Frage, inwieweit Anpassung und Lernen zentral für den militärischen Erfolg in einem globalen militärischen Kontext sind. An dem Workshop nahmen vor allem Promovierende und Postdoktorand*innen teil, die sich mit der Militärgeschichte unterschiedlicher Kulturen und geografischer Räume beschäftigten.

3.4 Beratung und Information

Die Geschäftsstelle berät **Promovierende** (persönlich, telefonisch, per zoom) zu GSGG-eigenen und externen **Stipendien**, zur **Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft** sowie zu allen Fragen im Zusammenhang mit dem **Promotionsverlauf**. Zur Sprache kommen hier Konflikte mit Betreuer*innen, zum Beispiel die unterschiedlichen Erwartungen, die ein*e Professor*in als Betreuer*in und zugleich als Vorgesetzte*r hat („doppelte Abhängigkeit“); schwierige, von der/dem Vorgesetzten nicht gelöste Arbeitssituationen an Lehrstühlen oder in Drittmittelprojekten und Fragen der guten wissenschaftlichen Praxis; außerdem persönliche Krisensituationen (Finanzierungssituation, familiäre Unglücke, chronische Erkrankungen, Krieg und wirtschaftliche Not in den Herkunftsländern). Für **internationale Promovierende** dient die GSGG in Belangen wie Aufenthaltsstatus und Versicherungsschutz als Schnittstelle zur Abteilung Göttingen International.

Auch mit **Betreuer*innen** steht die Geschäftsstelle in engem Kontakt; in den Gesprächen geht es vor allem um Formalitäten rund um den Promotionsverlauf, Probleme im Betreuungsverhältnis sowie Fragen guter wissenschaftlicher Praxis.

Für alle neuen Mitglieder bietet die GSGG **Aufnahmegespräche** an, die in Kleingruppen (bis zu sechs Promovierende) online stattfinden. In diesen Gesprächen werden die Promovierenden über Rechte und Pflichten ebenso informiert wie über Routinen des Förder- und Qualifizierungsprogramms, Veranstaltungen und Beratungsangebote.

Beratungen im Jahr 2024¹⁶

Themenbereiche	Anzahl der Beratungen
Promotionsverlauf	34
Förderberatung	25
Konfliktberatung	23
Diversität/Gleichstellung	6
Gesamt	88

4. Leitung und Geschäftsstelle

4.1 Wissenschaftlicher Beirat

bis September 2024

- Prof. Dr. Mette Birkedal-Bruun, University of Copenhagen/Dänemark
- Prof. Dr. Carsten Dutt, University of Notre Dame/Indiana/USA
- Prof. Dr. Ursula Gärtner, Karl-Franzens-Universität Graz/Österreich (Sprecherin des Beirats)
- Prof. Dr. Rüdiger Görner, Queen Mary University of London/England
- Prof. Dr. Beate Roessler, Universiteit van Amsterdam/Niederlande
- Prof. Dr. Nicholas Stargardt, University of Oxford/England
- Prof. Dr. Helmut Zander, Université de Fribourg/Schweiz

neubestellter Beirat (Amtszeit beginnt 1. Oktober 2024)

- Prof. Dr. Mette Birkedal-Bruun, University of Copenhagen/Dänemark
- Prof. Dr. Vayos Liapis, Open University of Cyprus, Nicosia/Zypern
- Prof. Dr. Beate Roessler, Universiteit van Amsterdam/Niederlande (Sprecherin des Beirats)
- Prof. Dr. Galin Tihanov, Queen Mary University of London, London/England
- Prof. Dr. Helmut Zander, Université de Fribourg/Schweiz

4.2 Vorstand

Reguläre Mitglieder

- Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath (Sprecher), Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Jennifer Wasmuth (stellv. Sprecherin), Delegierte der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Tobias Georges, Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Barbara Schaff, Delegierte der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Hedde Zeijlstra, Delegierter der inkorporierten Programme

¹⁶ Nicht in die Statistik eingeflossen sind telefonische oder digitale Anfragen, die sich auf einen rein informativen Sachverhalt bezogen (z.B. Fragen zu Fristen).

- Laura Kinzig, M.A., Delegierte der Individualpromovierenden bis Juni 2024
- Lingli Li, M.A., Delegierte der Individualpromovierenden bis Juni 2024
- Wienke Imke Meyer, Mag. Theol., Delegierte der Promovierenden seit Juni 2024
- Lennart Schulz, Mag. Theol., Delegierter der Promovierenden seit Juni 2024

Vertretende Mitglieder (stimmberechtigt im Vertretungsfall)

- Prof. Dr. Tilmann Köppe, Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Andreas Waczkat, Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Marco Coniglio, Delegierter der inkorporierten Programme
- Sarah Johannsen, M. Ed., Delegierte der Promovierenden seit Juni 2024

Gleichstellungsbeauftragte (beratend)

- Jana Pasch, M.A., Philosophische Fakultät
- Benjamin Lensink, M.A., Theologische Fakultät

Koordinator*in der inkorporierten Programme (beratend)

- N.N.

4.3 Geschäftsstelle

Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

- Dr. Sabine Heerwart, Projektreferentin bis 14. April 2024; Geschäftsführung seit 15. April 2024
- Rebecca Bungert, Projektreferentin seit 1. Oktober 2024
- Sabine Karger, Verwaltung
- Elvira Schmidt, studentische Hilfskraft

4.3.1 Aufgaben der Geschäftsstelle

Tabellarisch dargestellt ist das reguläre Stellentableau der Geschäftsstelle (100 % E13 Geschäftsführung, 50 % E13 Projektreferenz, 50 % E6 Verwaltung) sowie die regulären Aufgabenbereiche. Bis zur Wiederbesetzung der Geschäftsführung zum 15. April 2024 arbeitete die Geschäftsstelle mit 70 % E13 Projektreferenz (befristete Aufstockung) und 50 % E6 Verwaltung. Von der Wiederbesetzung der Geschäftsführung (April 2024) bis zur Wiederbesetzung der Projektreferenz arbeitete die Geschäftsstelle mit 100 % E13 Geschäftsführung und 50 % E6 Verwaltung.

Aufgaben	Umfang
Geschäftsführung • Geschäftsführung, inkl. Vor- und Nachbereitung Vorstand • Entwicklung strategischer Konzepte • Beratung und Begleitung von Promotionsprogrammen • Koordination Förderanträge, Budgetplanung und Berichtswesen • Qualitätssicherung der Geschäftsstelle, Personalführung und Controlling • Qualitätssicherung von Promotionsverfahren in Zusammenarbeit mit den Prüfungsämtern der Fakultäten • Durchführung von Informationsveranstaltungen für Promotionsprogramme, Promovierende und promotionsinteressierte Masterstudierende	100 % E13 (vakant bis 14.04.2024; wiederbesetzt zum 15.04.2024)

Aufgaben	Umfang
• Durchführung von Veranstaltungen zur Guten wissenschaftlichen Praxis • Beratung von Promovierenden und Betreuenden • Zusammenarbeit mit zentralen Abteilungen der Universität	
Verwaltung • Mittelverwaltung (Budget, Umsetzung von Fördermaßnahmen, u.a. Reisekostenabrechnungen) • Verwaltung des Sekretariats • Mitgliederverwaltung • Mitarbeit im Berichtswesen • Einkauf • Vorbereitung von Personalmaßnahmen (Einstellung von studentischen Hilfskräften) • Organisation von Veranstaltungen	50 % E6
Projektreferentin • Vertretung der Geschäftsführung • Konzeption und Organisation des Qualifizierungsprogramms in Abstimmung mit Geschäftsführung, Vorstand und Kooperationspartner*innen • Mitgliederverwaltung • Mitarbeit im Berichtswesen • Organisation von Veranstaltungen • Öffentlichkeitsarbeit	50 % E13 (bis 14.04.2024 70 %; anschließend bis zum 30.09.2024 vakant, wiederbesetzt zum 01.10.2024)

4.3.2 Schulungen

Fortbildungen der Mitarbeiterinnen

Titel	angeboten von	Teilnehmerin
Umgang mit sexualisierter Belästigung und Gewalt an der Universität Göttingen (17.06.2024)	Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität	Sabine Heerwart
Hausrecht und Hausverbot (28.08.2024)	Personalentwicklung	Sabine Heerwart
Deeskalation und Grenzziehung in beruflichen Ausnahmesituationen (02.12.2024)	Personalentwicklung	Sabine Heerwart
Erst- und Verweisberatung im Kontext von Diskriminierung – Haltungen, Methoden, Praxis (11./12.12.2024)	Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität	Sabine Heerwart

4.4. Netzwerke

4.4.1 Universitäre Netzwerke

Göttinger Interdisziplinäre Graduiertenschulen (GIGS)

Georg-August University School of Science (GAUSS), Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA), Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften Göttingen (GGG), GSGG

Die vier Göttinger Graduiertenschulen treffen sich regelmäßig zum Austausch über Themen, die für alle Graduiertenschulen von Belang sind, so etwa Qualifizierungs- und Mentoring-Programme (vgl. 3.1) und das Projekt zur Erfassung von Promovierendendaten (vgl. 3.2.3).

Im Februar 2024 haben die Graduiertenschulen zum ersten Mal gemeinsam an der bundesweiten **National Academics Panel Study (Nacaps_{PhD})** teilgenommen. Die Nacaps_{PhD}-Umfrage ist eine deutschlandweite Längsschnittstudie, die systematisch Daten zu Karriereverläufen von Hochschulabsolvent*innen erhebt und Grundlage für zahlreiche Berichte darstellt, u.a. den Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (BuWiN-Bericht) sowie den PhDnet Report der Max-Planck-Gesellschaft. Neben Fragen, die die berufliche Karriere nach dem Hochschulabschluss thematisieren, werden auch die Erfahrungen mit den Studien- und Promotionsbedingungen an den jeweiligen Hochschulen abgefragt. Die Ergebnisse können nach den jeweiligen Forschungseinrichtungen gefiltert abgefragt werden; diese Abfrage ist von Seiten der Universität Göttingen noch nicht erfolgt. Sinnvoll wäre es, sowohl diese Abfrage als auch die Auswertung der Daten zentral zu organisieren.

Netzwerk für gute wissenschaftliche Praxis

Das Netzwerk für gute wissenschaftliche Praxis wird koordiniert von der Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis und ist ein loser Verbund von Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Einrichtungen, die im Bereich der guten wissenschaftlichen Praxis tätig sind. Gewinnbringend ist vor allem der Austausch über Entwicklungen im Bereich der Ombudsarbeit und GWP.

Koordinator*innentreffen internationaler Studiengänge

Das Incoming Office der Abteilung Göttingen International lädt monatlich alle Koordinator*innen internationaler Studien- und Promotionsprogramme sowie andere Einrichtungen, an denen internationale Studierende und Promovierende angesiedelt sind, zu einem Austausch zu aktuellen Themen im Bereich Internationalisierung ein. Neben der Vernetzung informiert GI u.a. über neue Visa-Regelungen, Änderungen im Aufenthaltsrecht und weitere relevante Themen.

4.4.2 Überregionale Netzwerke

Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (UniWiND)

Von 2016 bis zum 31.12.2024 war die Universität Göttingen Mitglied im Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (**UniWiND**). Der Verband setzt seit 2011 maßgebliche Impulse im Bereich der Nachwuchsförderung und dient rund 75 Universitäten als Forum für den hochschulübergreifenden Austausch. UniWiND organisiert Veranstaltungen zu promotionsrelevanten Themen und publiziert Schriften zu Ergebnissen von Arbeitsgruppen sowie Stellungnahmen zu hochschulpolitischen Debatten, die auch für Nichtmitglieder – wenn auch eingeschränkt – zugänglich sind.

4.4.3 Internationale Netzwerke

Im europäischen Netzwerk **ENLIGHT** haben sich zehn forschungsstarke Universitäten zusammengeschlossen, um gemeinsame Strategien in Forschung und Lehre umzusetzen sowie nachhaltige Entwicklung und soziales Engagement zu fördern. Im Mittelpunkt stehen dabei globale Herausforderungen wie Klimawandel, Gesundheit und Wohlbefinden, soziale Ungleichheit, digitale Entwicklung und Energie. Für Promovierende bietet das Netzwerk die Teilnahme an europaweiten Qualifizierungsangeboten, Austauschprogrammen und internationale Vernetzungsmöglichkeiten. Die Göttinger Graduiertenschulen werden hierbei durch Dr. Inga Moelder (GFA) vertreten.

4.5 Wiederkehrende Veranstaltungen

4.5.1 Welcome Day

Der Welcome Day richtet sich vor allem an internationale Promovierende, die neu nach Göttingen kommen. Das niedrigschwellige, informelle Treffen ermöglicht Gespräche über die Spezifika des deutschen Universitätssystems und über besondere Bedarfe internationaler Promovierender. 2024 konnte der Welcome Day aufgrund der personellen Situation der Geschäftsstelle nicht stattfinden; selbstverständlich aber standen die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für individuelle Gesprächsanfragen zur Verfügung.

4.5.2 Mitgliederversammlung

Am 4. Juni 2024 fand die jährliche **Mitgliederversammlung** statt, an der rund 25 Promovierende teilnahmen. Die Geschäftsführung berichtete über die aktuelle Situation sowie über die Planungen zu Aktivitäten und Tätigkeiten der Graduiertenschule. Anschließend wurden die neuen Promovierendensprecher*innen gewählt.

4.5.3 Tag der GSGG

Der Tag der GSGG fand am 7. November 2024 in einem kleineren Format statt, da die **Geisteswissenschaftlichen Einblicke**, bei denen Promovierende ihre Forschungsprojekte in Kurzvorträgen oder durch Poster vorstellen, aufgrund des Personalengpasses ausfallen mussten.

Die Verleihung des Christian-Gottlob-Heyne-Preises fand in einem kleinen Rahmen in der Historischen Sternwarte statt. Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath ehrte die Promovierten Lara-Lauren Goudarzi-Gereke, Lina Hantel und Nina Haslinger, die für den Preis nominiert waren. Der Preis ging an die Historikerin Annekathrin Krieger für ihre Arbeit „Wissen global im Kaiserreich: Wie der Gorilla ins Naturkundemuseum kam“. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Margarete Vöhringer.

Auswahlkommission des Christian-Gottlob-Heyne-Preises 2024

- Prof. Dr. Ruth Florack (Neuere deutsche Literatur)
- Prof. Dr. Marian Füssel (Mittlere und Neuere Geschichte)
- Prof. Dr. Manfred Luchterhandt (Kunstgeschichte)
- Prof. Dr. Susanne Luther (Neues Testament)
- Prof. Dr. Hedde Zeijlstra (Neuere englische Sprache, Linguistik)

4.6. Veranstaltung der Promovierendensprecher*innen

Die Promovierendensprecher*innen vertreten stimmberechtigt die Gruppe der Promovierenden im Vorstand. Darüber hinaus organisieren sie eigenverantwortlich Veranstaltungen für Promovierende, die sowohl thematisch fokussiert sind als auch sozialen Charakter haben. Die Geschäftsstelle unterstützt die Sprecher*innen bei Bedarf organisatorisch.

Neben regelmäßigen Stammtischen für einen informellen Austausch und Vernetzung innerhalb der Promovierendengruppe stoßen vor allem Info- und Austauschveranstaltungen zu promotionsrelevanten Themen wie u.a. „Promovieren finanzieren“, „Veröffentlichung von Dissertationen“ sowie zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) auf großes Interesse.

Am 3. Juni 2024 fand ein digitaler Austausch zum Thema „Machtmissbrauch“ statt, an dem u.a. die Vizepräsidentin für Gleichstellung und Diversität Prof. Dr. Inge Hanewinkel, die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Dr. Doris Hayn, die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät Jana Pasch und die Vertrauensprofessorin der GSGG Prof. Dr. Henrike Manuwald teilnahmen. Es ging vor allem um mögliche Ansprechpersonen für Promovierende, präventive Maßnahmen sowie mögliche Sanktionen für Täter*innen.

Am 14. November 2024 stellten Promovierende unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten von Promotionsvorhaben vor (u.a. Mitarbeiter*innenstelle, Stipendium). Die Resonanz der rund 15 Teilnehmenden war so gut, dass die Veranstaltung perspektivisch noch einmal in englischer Sprache angeboten werden soll. Angedacht sind weitere Austauschveranstaltungen zu Themen „Karrierewege“ und „Gute Betreuung“, zudem ist eine Wiederaufnahme des Elterncafés für den Austausch unter promovierenden Eltern geplant.

4.7 Öffentlichkeitsarbeit

Die GSGG verfügt über keinen eigenen Social Media Auftritt; Veranstaltungen wie der Tag der GSGG oder Informationsveranstaltungen für Masterstudierende werden über den Instagram-Account der Philosophischen Fakultät verbreitet.

Ein monatlicher **Newsletter** informiert die Promovierenden über aktuelle Veranstaltungen der Graduiertenschule, das Qualifizierungsprogramm sowie über Veranstaltungen, Ausschreibungen und Angebote anderer Anbieter*innen, die für die Mitglieder von Interesse sind. Öffentliche Veranstaltungen werden zudem über den **Veranstaltungskalender der Universität** bekannt gemacht. Die Graduiertenschulen bündeln ihre Qualifizierungskurse auf dem gemeinsamen **Qualifizierungsportal für Promovierende**.

4.8 Strategische Ausrichtung

Das Jahr 2024 war einerseits geprägt von der herausfordernden personellen Situation in der Geschäftsstelle, andererseits vom Anspruch, die Angebote für die Promovierenden dennoch sicherzustellen. Mit der Wiederbesetzung der Projektreferenz ist die Geschäftsstelle wieder vollständig handlungsfähig, sodass die GSGG nun Projekte und strategische Entwicklungen angehen kann:

Im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Geschäftsführung haben die Trägerfakultäten darauf hingewiesen, dass der strategisch-innovativen Weiterentwicklung der GSGG nach den Pandemie Jahren eine zentrale Bedeutung zukommen soll. Ziel ist es, die Angebote für die Promovierenden weiterzuentwickeln, die Sichtbarkeit der Graduiertenschule und ihre Einbindung in den Trägerfakultäten zu erhöhen sowie eine aktive Rolle in der strategischen Entwicklung der Universität zu spielen. Die Überlegungen hierzu werden in ein Strategiekonzept einfließen, das im Frühjahr 2025 in einem ersten Entwurf vorgelegt werden wird. Die finanziellen Ressourcen der GSGG sind an die Zahl

ihrer promovierenden Mitglieder gebunden, die seit einigen Jahren rückläufig sein. Die besondere Herausforderung wird es daher sein, die Angebote trotz sinkender finanzieller Mittel sowohl aufrechtzuerhalten als auch weiterzuentwickeln.

Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Kursprogramms, insbesondere im Hinblick auf flexible, digitale Formate und die Ausweitung des englischsprachigen Angebots, werden zusätzliche niedrigschwellige Formate Gelegenheit zur Vernetzung bieten. Viele Promovierenden wünschen sich zum einen überfachlichen Austausch zu theoretisch-methodischen Themen (v.a. KI), zum anderen zu Themen, die die unterschiedlichen Lebenssituationen der Promovierenden in den Mittelpunkt stellen (u.a. Mental Health, Elternschaft, Pflegeverantwortung). Ein weiterer Aspekt ist der Wunsch seitens der Promovierenden, sich interdisziplinär auszutauschen, auch über Fakultätsgrenzen hinweg. Hierzu wird die Kooperation mit anderen Graduiertenschulen im Bereich des Kursprogramms ausgebaut. Diese Ideen werden auch vom wissenschaftlichen Beirat der GSGG nachdrücklich unterstützt und sind bereits in die Planungen für das Qualifizierungsprogramm für das Jahr 2025 mit eingeflossen.

Die GSGG unterstützt Wissenschaftler*innen ihrer Trägerfakultäten in der Antragsphase von Drittmittelinitiativen wie Graduiertenkollegs und Promotionsprogrammen. Zukünftig können bei Bedarf die Programme und Kollegiat*innen noch enger begleitet und durch zielgerichtete Maßnahmen im Bereich Qualifizierung, Vernetzung und Evaluation unterstützt werden. Darüber hinaus wird die GSGG bei Strategieplanungen der Fakultäten im Bereich der Nachwuchsförderung mitwirken können.

In der Entwicklung eines universitären Nachwuchskonzeptes wird die GSGG gemeinsam mit den anderen Graduiertenschulen eine zentrale Rolle spielen, um die Promotionsphase als erste Phase eigenständigen wissenschaftlichen Forschens prominent zu vertreten. Seit Dezember 2024 ist die GSGG in der zentralen AG „Karrierewege“ (Leitung VP Dr. Schüller) vertreten, die universitätsweit Ideen und potentielle Maßnahmen zur wissenschaftlichen Fachkräftefindung und -bindung bündelt. Die Rolle der GSGG besteht unter anderem darin, die Spezifika geisteswissenschaftlicher Promotionen sichtbar und die Unterschiede zu natur- und lebenswissenschaftlichen Promotionsverfahren verständlich zu machen.

Verabschiedet vom Vorstand der GSGG am 25. April 2025



Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath, Sprecher des Vorstands